



Weltfest des Pferdesports  
CHIO Aachen

PRÄSENTIERT VON Aachener Zeitung | Aachener Nachrichten

# CHIO Zeitung



## Dressur

Theodorescu: „Wenn wir  
starten, wollen wir siegen“  
**Seite 11**



## Springen

Otto Becker schickt viel  
Erfahrung an den Start  
**Seite 12**

OFFIZIELLE TURNIERINFORMATION DES ALRV · AUSGABE 02/2021

**Max Kühner gewinnt den  
Turkish Airlines-Preis von  
Europa**

**TURKISH AIRLINES**



Foto: Wolfgang Birkenstock

# Aachen-Debütant triumphiert mit fünf Sekunden Vorsprung

Brasilianer Felipe Amaral siegt im Preis des Handwerks.

Zu Beginn sah es danach aus, dass der Preis des Handwerks für die Reiter ein ungemütlicher werden könnte. Das lag zum einen am Aachener Wetter, das seinem Ruf am Mittwochvormittag alle Ehre machte. Das lag aber auch daran, dass Laurent Goffinet als zweiter Starter im strömenden Regen mit 62,75 Sekunden bereits eine Zeit vorlegte, die lange unerreicht blieb und am Ende für den zweiten Platz reichte.

Mit Startnummer 27 allerdings sollte ein junger Brasilianer in den Parcours kommen, der diese Zeit pulverisierte. Sage und schreibe fünf Sekunden schneller war der 31-jährige Felipe Amaral auf seinem Hengst Gomanico – am Ende stoppte die Uhr bei 57,74 Sekunden.

## Zeit ein Kriterium

Dieses Ergebnis ist besonders erstaunlich, da zahlreiche Athleten ihre Mühe hatten, die 13 Sprünge in der erlaubten Zeit von 72 Sekunden zu absolvieren. 16 von 47 Startern mussten sich mit Strafpunkten aufgrund von Zeitüberschreitung zu-

friedengeben. Nicht so Amaral, der seinen Triumph bei der Siegerehrung demütig genoss. „Das war mein erster Wettbewerb überhaupt in Aachen. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, in diesem Stadion zu reiten“, sagte er danach.

Dass es beim ersten Mal gleich ganz nach vorne gehen würde, damit hatte er nicht gerechnet. „Ich wusste, dass ich ein sehr schnelles Pferd habe, das es mir im Parcours recht leichtmacht“, ordnete der 31-Jährige seine Leistung ein. Allerdings wisse er auch, dass viele Reiter den „Preis des Handwerks“ nutzen, um ihre Pferde für die wichtigen Wettkämpfe am Wochenende vorzubereiten.

„Ich bin glücklich, dass ich das geschafft habe“, stellte Amaral dann auch fest. Und er ließ die Hoffnung erkennen, dass dieser erste Auftritt nicht gleich sein letzter in der Soers gewesen sein wird. „Ich möchte auf jeden Fall noch viele Jahre wiederkommen. Wenn man das Turniergelände hier betritt, merkt man sofort, dass man bei der Topveranstaltung in unserem Sport angekommen ist.“



Der Brasilianer Felipe Amaral hatte mit Gomanico eine rasante Runde hingelegt, die ihm den Sieg im Preis des Handwerks bescherte.

FOTO: THOMAS RUBEL

Beim Preis der Städteregion Aachen in memoriam Landrat Hermann-Josef Pütz am Mittwochnachmittag siegte Darragh Kenny mit seinem Hengst Volnay du Boisde-

ville vor Marc Dilasser und Lillie Keenan. Der 33-jährige Ire hatte am Dienstag bereits den Sparkassen-Youngsters-Cup gewonnen. (can)



Weltfest des Pferdesports  
CHIO Aachen

## GEWINNSPIEL in der Turnierzeitung

Auch in diesem Jahr lädt der CHIO Aachen alle Leser der Turnierzeitung zu einem Gewinnspiel rund um das „Weltfest des Pferdesports“ ein. Dienstag, Donnerstag und Samstag beantworten Sie täglich eine Frage und tragen die markierten Buchstaben in die Kästchen für die Lösung ein. Die Lösung finden Sie jeweils beim Blättern in Ihrer Turnierzeitung!

### Und das können Sie gewinnen:

- Preis Mercedes-Benz Niederlassung Aachen:** Ein Wochenende mit einem Mercedes-Benz EQA inkl. 500 Freikilometer
- Preis STAWAG:** Eine Fahrt mit dem STAWAG Heißluftballon für 2 Personen
- Preis NetAachen:** Fitness-Smartwatch „Fitbit Versa 3“
- 4.-8. Preis Lambertz:** Je eine Lambertz-Printen-Truhe voller Köstlichkeiten

Die nächste Folge erscheint am: Samstag, 18. September 2021



### FRAGE 2

Welche Disziplin startet am Freitag im „SAP-Cup“ mit der Teilprüfung Dressur?

Antwort:

10 1 2 7

Die vollständige Lösung lautet:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Endauslosung teil. Einsendeschluss ist der 28. September 2021 (Datum des Poststempels). Schreiben Sie die komplette Lösung und Ihr Alter auf eine Postkarte und senden Sie diese zurück an:

Aachener Reitturnier GmbH, Stichwort Gewinnspiel,  
Albert-Servais-Allee 50, 52070 Aachen

Die Datenschutzerklärung der Aachener Reitturnier GmbH ist einsehbar unter [www.chioaachen.de](http://www.chioaachen.de)

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von ALRV/ART, des Medienhaus Aachen und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# „Auf dem Niveau wird nicht leichter gebaut“

Wolfgang Asendorf bietet den Gespannfahrern auf der Geländestrecke aber zusätzliche Alternativen an.

„Sie waren in Ungarn ziemlich dicht dran“, formuliert Wolfgang Asendorf salopp. Und meint die deutschen Fahrer, die bei der Europameisterschaft der Vierspänner als Titelverteidiger Gold verpassten. Es reichte trotz der Führung nach Dressur und Marathon für das deutsche Team mit Mareike Harm, Georg von Stein und Michael Brauchle am Ende nur für Platz zwei hinter den Niederlanden. Koos de Ronde, Ijsbrand und Sohn Bram Chardon schnappten im abschließenden Kegelfahren der deutschen Equipe den Titel noch weg.

Asendorf, auch bei diesem CHIO in Aachen wieder mit seinem Assistenten Ulrich Schaffrath als Parcourschef und Hindernisdesigner in der Verantwortung, hat wie die Aktiven auch auf dem Schirm, wo das Problem in Ungarn lag: Im Hindernisfahren fielen bei von Stein und Harm je zwei Bälle von den Kegeln, beide kassierten zudem ebenso zusätzlich Zeitstrafen wie anschließend Brauchle, der im Einzel hinter Sohn und Vater Chardon Bronze in der Einzelwertung gewann. Geiger ist diesmal nicht in Aachen, da er in



Zeichnet als Parcourschef und Hindernisdesigner verantwortlich für den CHIO: Wolfgang Asendorf, hier bei der Planung der Strecke. FOTO: THOMAS RUBEL

Frankreich zeitgleich die deutschen Pony-Gespanne bei der WM betreut. Er wird in der Soers vom Eschweiler Gespannfahrer René Poensgen als Equipechef vertreten.

Das Problem mit den Kegeln und den herabfallenden Bällen könnte in Aachen von Asendorf gelöst werden. Die Option, die Hindernisse „etwas freundlicher“ zu gestalten, entlockt ihm aber allenfalls ein müdes Lächeln: „Klar würden weniger Bälle fallen, wenn leichter

gebaut wird, aber es wird auf diesem Niveau wie hier natürlich nicht leichter gebaut.“ Asendorf sagt: „Es wird sehr viel Wert auf die Dressur gelegt. Das ist in Ordnung. Das Kegelfahren sehe ich aber heute fast wichtiger als den sicher spektakuläreren Marathon, weil es technisch viel schwieriger ist und jede Kleinigkeit zählt. Der Marathon erlaubt dagegen durch die Länge, kleine Fehler wieder gutzumachen.“

Apropos Marathon: Hier hat Asen-

dorf für die Geländestrecke am Samstag Rücksicht auf zwei Aspekte genommen: Die Gespanne hatten durch die Pandemie seit dem vergangenen Jahr weniger Wettbewerbe. Und sie haben gerade eine sehr schwere EM hinter sich. „Schaffrath und ich haben uns entschlossen, deswegen die Ausflattung in den Hindernissen etwas fließender zu gestalten. Wir bieten den Fahrern enge Wege an, aber auch mit nur wenigen Metern mehr flüssigere Wege.“ So sind zum Beispiel im fünften der acht Hindernisse Strecken über 15, 25, 29 oder 45 Metern möglich, ohne dass die Zeit davonrennt.

Sportlich sieht Asendorf in der Nationenwertung einem Zweikampf zwischen der niederländischen und deutschen Equipe, während der Australier Boyd Exell, „der in der Dressur ganz stark ist“, für ihn der Favorit auf den Einzelsieg ist. „Bram Chardon wird versuchen, ihn anzugreifen. Auch Brauchle mit einer deutlich verbesserten Dressur, Harm, die sich im Gelände stark verbessert hat, und ein solider von Stein können vorne mitfahren“, ist Asendorf überzeugt. (wp)

## CHIO AM DONNERSTAG

### HAUPTSTADION

**14.00 - 15.30:** Sparkassen-Youngsters-Cup, Springprüfung für junge Pferde (Fehler/Zeit)  
**16.30 - 18.00:** STAWAG-Preis, Springprüfung (Fehler/Zeit)  
**19.30 - 22.35:** Mercedes-Benz Nationenpreis

### DEUTSCHE BANK STADION

**10.00 - 12.05:** Preis der VUV - Vereinigte Unternehmerverbände Aachen, Prix St. Georges  
**13.30 - 17.40:** HAVENS Pferdefutter-Preis, Grand Prix CDI4\*

### FAHRSTADION

**10.15 - 14.35:** Preis der Martello Immobilienmanagem. GmbH & Co. KG, Dressur Vierspänner

## Impressum

### CHIO-Zeitung

**Herausgeber:**  
Aachener Reitturnier GmbH (ART)  
Albert-Servais-Allee 50  
52070 Aachen

### Druck:

Euregio Druck GmbH  
Dresdener Straße 3  
52068 Aachen

### Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Landespressegesetzes

**NRW:** Thomas Thelen  
Dresdener Straße 3  
52068 Aachen

### Verantwortlich für den

#### Anzeigenteil:

Aachener Reitturnier GmbH  
Anschrift siehe Herausgeber

Ein Produkt aus dem

**MEDIENHAUS**  
AACHEN

## CHIO AM FREITAG

### HAUPTSTADION

**9.45 - 10.30:** NetAachen-Preis, Young Riders Springprüfung (Fehler/Zeit)  
**11.15 - 11.50:** VBR-Preis, Zwei-Phasen-Springprüfung  
**13.00 - 15.40:** RWE Preis von Nordrhein-Westfalen, Springprüfung mit Stechen  
**16.15 - 16.55:** Preis der Soers, Jagdspringprüfung über Gräben und Wälle  
**17.45 - 19.25:** SAP-Cup, Vielseitigkeit, Teilprüfung Springen

### DEUTSCHE BANK STADION

**8.30 - 14.50:** Preis der Familie Tesch, Grand Prix CDI05\*, Wertungsprüfung für den Lambertz Nationenpreis  
**16.00 - 17.40:** Preis der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung, Junge Reiter Dressurprüfung, Individual Competition  
**18.15 - 20.15:** Lindt-Preis, Grand Prix Spécial CDI4\*  
**20.45 - 21.50:** Preis des Handwerks, Quadrillen Championat Aachen 2021, Nationale Dressurprüfung

### FAHRSTADION

**8.30 - 15.00:** SAP-Cup, Vielseitigkeit, Teilprüfung Dressur  
**17.00 - 19.00:** Preis der Fa. Horsch, Der Entsorger, „Jagd um die Punkte“, Vierspänner-Hindernisfahren

## CHIO-TV

### DONNERSTAG

**WDR:** 20.15 - 22.40 Springreiten, „Mercedes-Benz Nationenpreis“, Mannschaftsspringen mit zwei Umläufen

### FREITAG

**WDR:** 14.15 - 17.00 Springreiten, „RWE Preis von Nordrhein-Westfalen“ und Zusammenfassung „Preis der Soers“





# Dabeisein ist einfach.



**TEAM**  


**Wenn der Finanzpartner  
Nachwuchssportler in der  
Region fördert – und so  
vielleicht auch manchen  
Champion von morgen.**

Wenn's um Geld geht  
 **Sparkasse  
Aachen**



Schnell und fehlerfrei im zweiten Umlauf unterwegs: Max Kühner.

FOTOS: UWE ANSPACH

# Kühners Zeit ist nicht zu knacken

Der Österreicher war als Erster in den zweiten Umlauf gegangen - und sicherte sich am Ende den Sieg beim Turkish Airlines-Preis von Europa vor Luciana Diniz und Jérôme Guery.

Im Laufe der Jahre gab es viele magische Momente unter Flutlicht in der Aachener Soers. Die Dressur hat die Zuschauer in den Abendstunden schon häufig in ihren Bann gezogen, auch die Springreiter sorgen beim Nationspreis am späten Donnerstag regelmäßig für Gänsehaut im Hauptstadion. Um dem reitsportbegeisterten Publikum in diesem Jahr noch mehr davon zu beschreiben, wurde auch der Startschuss für den Turkish Airlines-Preis von Europa nach hinten verlegt: Die zweit-schwerste Prüfung für die Springreiter startete am Mittwochabend um 19.05 Uhr, eine gute halbe Stunde vor Anbruch der Dämmerung.

Als der zweite Umlauf um 21.40 Uhr endete, wurde ziemlich schnell deutlich, dass der Plan der Organisatoren aufgegangen war. Denn die Zuschauer feierten den Sieger ausgiebig: Max Kühner. Der Österreicher war im finalen Durchgang als Erster ins Geviert gegangen. Seine Zeit von 56,36 Sekunden war für die anderen elf Starter nicht mehr zu schlagen, so dass sich der 47-jährige den Siegerscheck in Höhe von 50.000 Euro sicherte.

Der Herr der Hindernisse, Frank Rothenberger, hatte im Stadioninterview vor dem Springen einen

„sehr anspruchsvollen Parcours“ angekündigt. Im ersten Umlauf stellten aber nicht die Streckenführung oder die Hindernisse die Reiter vor Probleme, sondern der Kampf gegen die Uhr: Nur 90 Sekunden waren erlaubt, um die 595 Meter lange Strecke zurückzulegen. Für Championsreiter Maurice Tebbel bedeutete der eine Zeitfehler, den er sich im Sattel von Don Diarado erlaubte, schon nach der Hälfte der 48 Starter das Aus. Das lag allerdings auch daran, dass viele seiner Kollegen nicht nur in der Zeit blieben, sondern sich auch keinen Abwurf leisteten. Am Ende des ersten Umlaufs waren 20 Reiter fehlerfrei geblieben, nur die zwölf schnellsten qualifizierten sich für den finalen Durchgang.

Marcus Ehning gehörte nicht dazu. Ein Patzer am Steilsprung und ein weiterer Fehler in der Dreifachen sorgten dafür, dass einer der letzten Auftritte seines Erfolgspferdes Pret A Tout ohne Happy End blieb. „Pret A Tout ist gut gesprungen, er fühlt sich richtig frisch an. Ich überlege, ob ich ihn vor dem Abschied vom Sport am Samstag noch einmal einsetze“, war Ehning trotz der zwei Abwürfe nicht gänzlich unzufrieden. „Der Parcours ist zu leicht

gebaut, es gibt zu viele fehlerfreie Runden. Aber ich denke, der Parcourschef wollte es beim ersten Mal unter Flutlicht nicht übertreiben. Und es ist ja trotzdem ein spannendes Springen.“

An die Spitze hatte sich nach dem ersten Umlauf der Ire Darragh Kenny gesetzt, der ein paar Stunden zuvor schon den Preis der Städteregion gewonnen und am Dienstag im Sparkassen-Youngsters-Cup gesiegt hatte. Von den 17 deutschen Startern waren im finalen Durchgang nur noch Philipp Schulze Topp hoff (Platz drei) und Daniel Deuß er (Platz acht) vertreten.

## Houtzager sorgt für Schrecksekunde

Der Parcours wurde verkürzt, direkt der erste Starter im zweiten Umlauf setzte ein dickes Ausrufezeichen. Kühner legte eine rasante, fehlerfreie Runde hin, und das auch noch in einer richtig guten Zeit: Nach 56,36 Sekunden war der Österreicher im Ziel. Der Niederländer Marc Houtzager sorgte dann für eine Schrecksekunde: Am Deutsche-Bank-Oxer touchierte seine Stute Sterrehof's Dante mit der Vorderhand die Stange und stürzte; Reiter und Pferd blieben glück-

licherweise unverletzt. Für Deuß er endete die Hoffnung auf den Siegerscheck am Turkish Airlines Hindernis, mit vier Fehlerpunkten landete er als bester Deutscher auf Platz neun. Auch Schulze-Topp hoff konnte nicht mehr im Kampf um den Sieg eingreifen, da er sich zwei Abwürfe leistete.

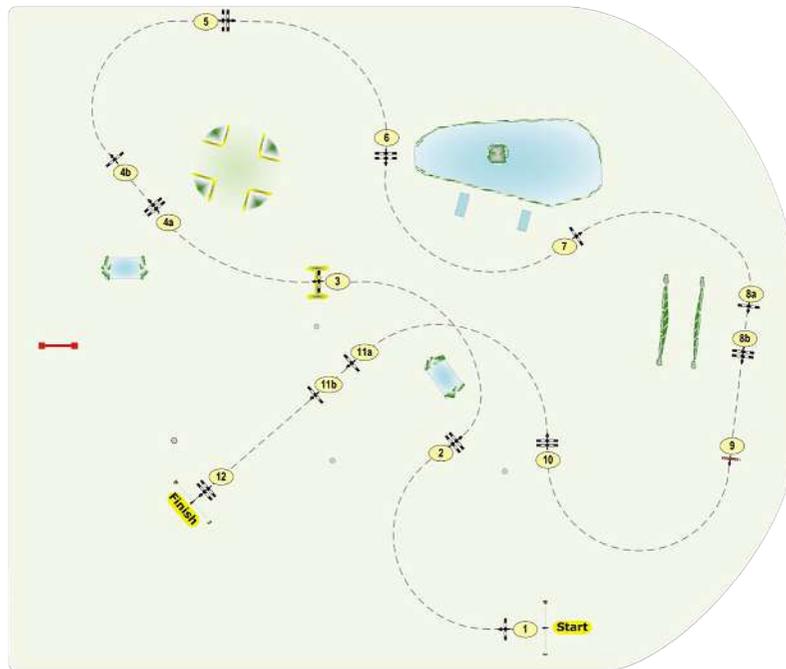
Wie gut die Zeit von Kühner sein sollte, zeigte sich im weiteren Verlauf. Sowohl Luciana Diniz als auch Jérôme Guery waren gut und fehlerfrei unterwegs, sie schafften es aber nicht, schneller zu sein als der 47-Jährige. Der letzte Reiter machte es dann noch einmal richtig spannend: Darragh Kenny legte fulminant los, letztlich war er aber ein bisschen zu schnell unterwegs, so dass dem Iren der dritte Sieg in dieser Woche verwehrt blieb. Stattdessen durfte Kühner jubeln. „Ich wollte gar nicht so schnell reiten, da ich den Großen Preis noch vor Augen habe. Aber es hat sich so gut angefühlt, da habe ich Elektrik Blue einfach gehen lassen. Ein Sieg in Aachen ist einfach toll“, sagte der Österreicher begeistert. „Trotz der wenigen Zuschauer ist das Stadion für uns Reiter immer etwas Besonderes und die Atmosphäre unter Flutlicht einmalig.“ (bj/rau)

# Neue Hindernisse und ein langer Parcours

STAWAG-Preis und RWE-Preis von Nordrhein-Westfalen fordern Technik, Ausdauer und Springvermögen.

Wenn am Donnerstag um 16.30 Uhr der STAWAG-Preis beginnt, gibt es für Parcoursbauer Olaf Herrmann eine Unbekannte: „Bei Hindernis Nummer 9 wissen wir noch nicht genau, wie es gegangen wird. Dabei handelt es sich um eine neue Mauer.“ Sie ist für das Partnerland Japan gestaltet worden und folgt direkt auf eine Kombination aus Steilsprung und Oxer. Natürlich gibt es auch gewohnte Sprünge, „typische Aachen-Hindernisse“, wie Herrmann sie nennt. Dazu gehört ein Steilsprung über die Hecke in der Mitte des Platzes.

Grundsätzlich fordert der STAWAG-Preis als Zeit/Fehler-Springen von Pferd und Reiter eine fehlerfreie Runde in einer möglichst schnellen Zeit. „Die Charakteristik solcher Wettbewerbe liegt in einer variablen Linie, mit der an manchen Stellen Zeit gespart werden kann“, erläutert Herrmann. Die Schwierigkeit erbege sich vor allem daraus, schnellere Wendungen beziehungsweise die Innenbahn nehmen zu wollen, denn bei der geforderten Geschwindigkeit könnten so kleine Fehler entstehen. Die zwölf



Die Parcours-Skizze des STAWAG-Preises.

Hindernisse haben eine Höhe von bis zu 1,50 Meter.

Den STAWAG-Preis im Jahr 2019 vor der Corona-Pause entschied der Schweizer Pius Schwizer mit Chaquilot für sich.

Der RWE-Preis von Nordrhein-Westfalen startet am Freitag um 13 Uhr. Beim Springen mit Stechen erwarten die Reiter 14 Hindernisse. „Die Länge des Parcours ist sicherlich am Maximum“, ord-

net Olaf Herrmann ein. Die ersten vier Sprünge führen über gebogene Linien quer durchs Stadion, es folgt eine Gerade mit einer dreifachen Kombination aus Triplebarre, Steilsprung und Oxer. „Das fragt definitiv das Springvermögen ab“, stellt der Parcoursbauer fest. Nach einer 270-Grad-Wendung kommen zum ersten Mal in der Turnierwoche die Doppelwassergräben neben dem Teich zum Einsatz, ehe eine Gerade mit zwei weiteren Sprüngen den Abschluss der Route bildet.

„In diesem Preis wechselt die Anforderung zwischen Hindernisfolgen auf gebogenen Linien und klassischen technischen Geraden“, gibt Herrmann einen Ausblick darauf, was Pferd und Reiter, aber auch die Zuschauer am Freitagnachmittag im Hauptstadion erwartet. Die Prüfung, die Hindernisse bis 1,55 Meter bereithält, gilt gleichzeitig als Qualifikationsspringen für den Rolex Grand Prix für Reiter, die nicht beim Mercedes Benz Nationenpreis an den Start gehen.

Beim CHIO vor zwei Jahren siegte der Deutsche Daniel Deußer mit seinem Pferd Killer Queen. (can)



## Pferdesport in Aachen

Wir freuen uns auf den CHIO 2021

Wir für das Klima



Wenn's gut werden muss.

# Partner des Sports

## BAUHAUS® Über 270 mal in Europa!



Sein größter Erfolg: Marcus Ehning siegt mit Pret A Tout vor 40.000 Zuschauern im Großen Preis von Aachen 2018.

FOTO: UWE ANSPACH

## Das letzte Turnier der „treuen Seele“

Marcus Ehning verabschiedet seinen Fuchswallach Pret A Tout beim CHIO Aachen in den Ruhestand. Isabell Werths Ausnahmepferd Bella Rose muss auf seinen letzten Auftritt warten.

Am Ende des fehlerfreien Stechens reckt Marcus Ehning ganz kurz die Faust in die Luft, dann ist er wieder vollkommen bei seinem Pferd. Er tätschelt Pret A Tout den Hals, der zuvor möglicherweise den Parcours seines Lebens absolviert hat. In der Soers folgen Marcus Ehning 2018 noch zwei Reiter, aber keiner kann seine Leistung überbieten. „Der Sieg im ‚Großen Preis von Aachen‘ war schon der Höhepunkt“, sagt der 47-Jährige über die Zeit mit seinem Fuchswallach. Nach sechs gemeinsamen Jahren verabschiedet der deutsche Springreiter Pret A Tout

am Samstag beim CHIO in den Ruhestand.

Im Jahr 2015 beginnt die Reise mit dem besonderen Pferd, das bereits zuvor mit Nachwuchsreiterin Kaya Lüthi einige Erfolge gefeiert hatte. „Wir haben uns schnell aneinander gewöhnt“, erinnert sich Ehning. „Mit seinen zwölf Jahren hatte er aber ja auch schon genug Erfahrung.“ Es folgten viele Highlights, nach dem „Großen Preis von Aachen“ gewann das Duo im selben Jahr ein weiteres Turnier im Rolex Grand Slam of Show Jumping: den Großen Preis von Genf. Außerdem

reihen sich drei Siege im Nationenpreis in Aachen in die Liste der Erfolge ein.

Wegen der großen Triumphe in der Soers hat Ehning entschieden, seinen Wallach genau hier ein letztes Mal antreten zu lassen. „Pret A Tout fühlt sich in Aachen besonders wohl“, sagt er und fügt hinzu: „Grundsätzlich ist er aber ein extrem flexibles Pferd.“ Große Rasenplätze im Freien wie beim CHIO könne er genauso bewältigen wie Sandplätze und Springen in der Halle.

Was Marcus Ehning als Erstes einfällt, wenn man ihn nach den Charaktereigenschaften seines Pferdes fragt? „Ich konnte mich auf ihn immer verlassen.“ Zudem sei der 18-jährige Wallach sehr schlau. „Er sieht meist schon eher als ich, wenn eine Distanz nicht passt und verhindert Fehler, indem er im Parcours viel mitdenkt.“

Diese Partnerschaft zwischen Mensch und Pferd endet beim CHIO zumindest auf professioneller Ebene. Was der Ruhestand anschließend für Pret A Tout bereithält, steht laut Ehning noch nicht genau fest. Klar ist aber, dass seine „treue Seele“ die restliche Lebenszeit bei dem 47-Jährigen in Borken verbringen wird. Bis dahin stand in jedem Fall noch ein Einsatz in Aachen auf dem Plan: der Turkish Airlines-Preis von Europa. „Der Fokus ist schon anders, wenn man weiß, dass es das letzte Turnier ist. Da will man nichts mehr falsch machen“, gibt Ehning zu.

Ob noch ein weiterer Wettbewerb in der Soers folgt, will der Springreiter kurzfristig entscheiden. Die gro-

ße Verabschiedung ist in jedem Fall für Samstagabend geplant. Dann wird Bundestrainer Otto Becker ein paar Worte sagen, sicher wird auch im Videorückblick der große Triumph aus dem Jahr 2018 noch mal für Gänsehaut sorgen.

Ein weiteres Ausnahmepferd kann hingegen nicht wie geplant beim CHIO verabschiedet werden: Bella Rose hätte mit Dressurreiterin Isabell Werth in dieser Woche eigentlich im Grand Prix und in der Kür starten sollen. Stattdessen musste die Stute nach einer schweren Kolik notoperiert werden. Die OP hat sie gut überstanden, der Abschied in Aachen soll nachgeholt werden. (can)

### TICKET-INFO

Das Starterfeld: **absolute Weltklasse**. Die erwartete Stimmung: **außergewöhnlich**. Das Rahmenprogramm: **spektakulär**. Dazu die Verabschiedung von Marcus Ehnings Pret A Tout. Und Sie können live dabei sein! Für die meisten Prüfungen gibt es noch Tickets, gebucht werden können diese im CHIO Aachen Online-Ticketshop unter [www.chioaachen.de](http://www.chioaachen.de). Eine Personalisierung der Karten ist nicht mehr nötig.

**0241 - 917-1111**

Wer noch Karten braucht, kann sich unter dieser Nummer melden.

Karten im Internet:  
[www.chioaachen.de/tickets](http://www.chioaachen.de/tickets)



Beim „Großen Dressurpreis von Aachen“ 2019 triumphiert Isabell Werth an ihrem 50. Geburtstag mit Bella Rose.

FOTO: DPA

## CHIO Aachen unterstützt Plan International

Offizieller Charity-Partner für Gleichberechtigung.

Auf der berühmten Siegertafel am Rande des Hauptstadions stehen die Namen der erfolgreichsten Reiterinnen und Reiter aller Zeiten. Frauen wie Männer. Beide Geschlechter starten beim größten Reitturnier der Welt in denselben Prüfungen, ohne einen erkennbaren Vorteil für die eine oder den anderen. Gleichberechtigung ist im Pferdesport bereits seit längerer Zeit gelebte Realität. Das gilt nicht für alle Bereiche und Regionen auf der Welt, denn oftmals werden Frauen und Mädchen bis heute benachteiligt. Plan International, der offizielle Charity-Partner des CHIO Aachen, möchte das langfristig und nachhaltig ändern.

„Unser Ziel ist es, Mädchen und jungen Frauen eine Stimme zu geben und sie in Entscheidungsprozesse einzubinden, damit sie die Chance haben, ihr Potenzial zu entfalten und ein freies und selbstbestimmtes Leben zu führen“, sagt Kathrin Hartkopf, Sprecherin der Geschäftsführung von Plan International. „Wir möchten unseren Teil dazu beitragen, die Gleichberechtigung weiter voranzutreiben“,

sagt Stefanie Peters, Präsidentin des CHIO-Ausrichters Aachen-Laurensberger Rennverein, „aus diesem Grund sind wir überzeugte Partner von Plan International“.

Beim diesjährigen CHIO ist Plan International mit einem Stand vertreten, um auf die vielfältigen Projekte aufmerksam zu machen. Reiterinnen und Reiter werden zu Autogrammstunden vorbeischaun, darunter Vielseitigkeits-Superstar Ingrid Klimke, die sich bereits seit Jahren für Plan International engagiert und auch ein Patenkind bei der Organisation unterstützt.

Ein Plan International-Sprung steht in mehreren Parcours und macht so auf den Charitypartner aufmerksam. Auf der Webseite [www.plan.de/chioaachen](http://www.plan.de/chioaachen) ist eine Spendenmöglichkeit eingerichtet, hier lässt sich auch der Gesamtstand der Spendenaktion ablesen. Die Erlöse gehen an Plans Mädchen-Fonds, der Hilfsprojekte für den Schutz, die Bildung, die politische Teilhabe, die Gesundheit und die Einkommenssicherung von Mädchen und jungen Frauen weltweit fördert.

## Verleihung des Silbernen Pferdes



„Das Silberne Pferd“ geht in diesem Jahr an Astrid Appels für eurodressage.com, Michelle und Alexander Buchholtz werden mit ihrem Format „momo.equestrian“ Zweite, Tina Srowig und Leonie Merheim für @diemitdenpferden Dritte. ARD-Kommentator Carsten Sostmeier wurde als Persönlichkeit geehrt.

Der renommierte Preis wurde in diesem Jahr zum dritten Mal als Online-Award vergeben. Denn auch der Pferdesportjournalismus hat sich gewandelt und bedient sich mittlerweile ganz neuer und spannender digitaler Formate. So wird dieser faszinierende Sport noch lebendiger, noch aktueller und noch persönlicher.

Die Jury hat mehr als 40 Bewerber unter die Lupe genommen, darunter nicht nur Beiträge von Bloggern und Onlinern, sondern auch von Redaktionen, Sportlern, Veranstaltern und Agenturen. Bewertet wurden unter anderem Kreativität, Qualität, User-Involvement, Zielgruppenaffinität und Relevanz der eingereichten Beiträge. Die Jury sowie die Preisträger des Silbernen Pferdes 2021: Nadine Capellmann (von links), Wolfgang Brinkmann, Astrid Appels, Dr. Ute Gräfin Rothkirch, Carsten Sostmeier, Alexander Buchholtz, Michelle Buchholtz, Leonie Merheim und Tina Srowig.

FOTO: CHIO AACHEN/ FRANZISKA SACK



**DURAVIT**

WHITE TULIP  
BY STARCK

[www.duravit.de](http://www.duravit.de)

# Der Plan des Turniergeländes: alles auf einen Blick



- Rollstuhltribüne - Wheel Chairs
- Sanitätler - Medical Service
- Sammelpunkt - Assembly Point
- Tore - Gates
- Bushaltestelle - Bus Stop
- Öffentliche Toiletten - Public Toilets
- Tickets / Infopoint
- Taxi
- Meldestelle Dressur - Show Office Dressage
- Physiotherapie - Physiotherapist
- Veterinärstation - Veterinary Centre
- Stallmeisterbüro - Stable Manager Office
- Pferdeinspektion - Horse Inspection
- EADCHP / Steward Büro - Steward Office
- Futterausgabe - Feed Distribution
- Schmiede - Blacksmith

- 1** **Haupteingang - Main Entrance (Krefelder Straße)**
  - Tickets / Infopoint / Pick-up Counter
  - Akkreditierung - Accreditation
  - Ausstellerbüro - Exhibition Office
  - Gepäck-Depot - Luggage Storage
  - Rollstuhlverleih - Wheelchair Rental
- 2** **Hauptstadion - Main Stadium**
- 3** Champions' Circle
- 4** Bereitstellungsplatz Springen - Final Warm-Up Jumping
- 5** Richterturm - Judges' Tower
- 6** Turkish Airlines Tribüne - Turkish Airlines Grand Stand
- 7** Geschäftsstelle - Offices
- 8** Meldestelle Springen & Vielseitigkeit - Show Office Jumping & Eventing
- 9** Pressezentrum - Media Centre
- 10** Tischtribüne - Table Grand Stand Champions' Circle
- 11** CHIO Aachen Museum
- 12** SAP Riders' Corner
- 13** **Eingang Süd - South Entrance**
- 14** STAWAG Tribüne - STAWAG Grand Stand
- 15** Rollstuhltribüne - Wheel Chairs
- 16** NeAachen Tribüne - NeAachen Grand Stand
- 17** Mercedes-Benz Ausstellungsfläche - Mercedes-Benz Car Exhibit
- 18** Mercedes-Benz Tribüne - Mercedes-Benz Grand Stand
- 19** Rollstuhltribüne - Wheel Chairs
- 20** Sanitätler - Medical Service
- 21** Aachen Lounge
- 22** Polizei - Police
- 23** Ordnungsdienst / Fundbüro - Security / Lost & Found
- 24** **Geländestrecke Soers - Cross-Country & Marathon Course**
- 25** **Eingang - Entrance (Soerser Weg)**
- 26** Restaurant „Karit's“
- 27** Servicebereich - Service Area
- 28** Fernsichtbereich - TV Compound
- 29** Gut Heumesser
- 30** **Fuhrstadion - Driving Stadium**
- 31** Tribüne Fuhrstadion - Grand Stand Driving Stadium
- 32** Richterturm - Judges' Tower
- 33** Meldestelle Fahren - Show Office Driving
- 34** Drivers' Club
- 35** Trainingsplatz Fahren - Training Driving
- 36** Stallbereich Fahren - Stable Area Driving
- 37** **Deutsche Bank Stadion - Deutsche Bank Stadium**
- 38** Trainingsplatz Dressur - Training Dressage
- 39** **Albert-Vahle-Halle - Albert-Vahle-Arena**
- 40** Trainingshalle - Indoor Training Arena
- 41** Restaurant „Stables Inn“
- 42** **Stallbereich - Stable Area**
- 43** Trainingsplatz Springen - Training Jumping
- 44** **CHIO Aachen Village**
- 45** CHIO Aachen Fanshop
- 46** Geldautomat - Cash Terminal
- 47** Place de la Pirouette
- 48** Soerser Biergarten
- 49** Hindernislager - Obstacles
- 50** Büro Fahrerbereitschaft - Shuttle Service Office
- 51** Hotel-Shuttle
- 52** Parkplatz Pferdetransporter Vielseitigkeit - Lorry parking Eventing
- 53** Parkplatz Pferdetransporter Fahren - Lorry parking Driving
- 54** Parkplatz Pferdetransporter Springen, Dressur, Voltigieren - Lorry parking Jumping, Dressage, Vaulting
- 55** Corona Testzentrum - Covid-19 Test Centre



## Die neue CHIO Aachen-Kollektion



Entdecken Sie die aktuelle CHIO Aachen-Kollektion in den Fan-Shops auf dem Turniergelände, u. a. angesagte Oberteile und Kappen für Damen, Herren und Kinder, Accessoires, CHIO-Maskottchen Karli sowie tolle Artikel für Pferd und Hund. Einfach vorbeikommen und ein Lieblings-Outlet finden!

FOTOS: CHIO AACHEN/HOLGER SCHUPP

[shop.chioaachen.de](https://shop.chioaachen.de)



Die CHIO Aachen Kollektion

# „Im Viereck ist Siena noch kernig“

Ingrid Klimke, Europameisterin und 2019 Gewinnerin der Vielseitigkeitseinzelwertung beim CHIO Aachen, setzt in diesem Jahr auf eine junge Stute. Hale Bob wird für die EM geschont.

Sie hat eine harte Zeit hinter sich. Als Ingrid Klimke im Mai beim Turnier im polnischen Baborowko mit Nachwuchspferd Cascamara stürzte, war die Verletzung schwerwiegender als zunächst gedacht. Die zweifache Vielseitigkeits-Teamweltmeisterin, Team-Olympiasiegerin und amtierende Europameisterin musste schweren Herzens auf einen Start bei den Olympischen Spielen in Tokio verzichten. Für Klimke, die schon 2008 in Hongkong und 2012 in London mit dem Team Gold gewann, wären es die sechsten Spiele gewesen.

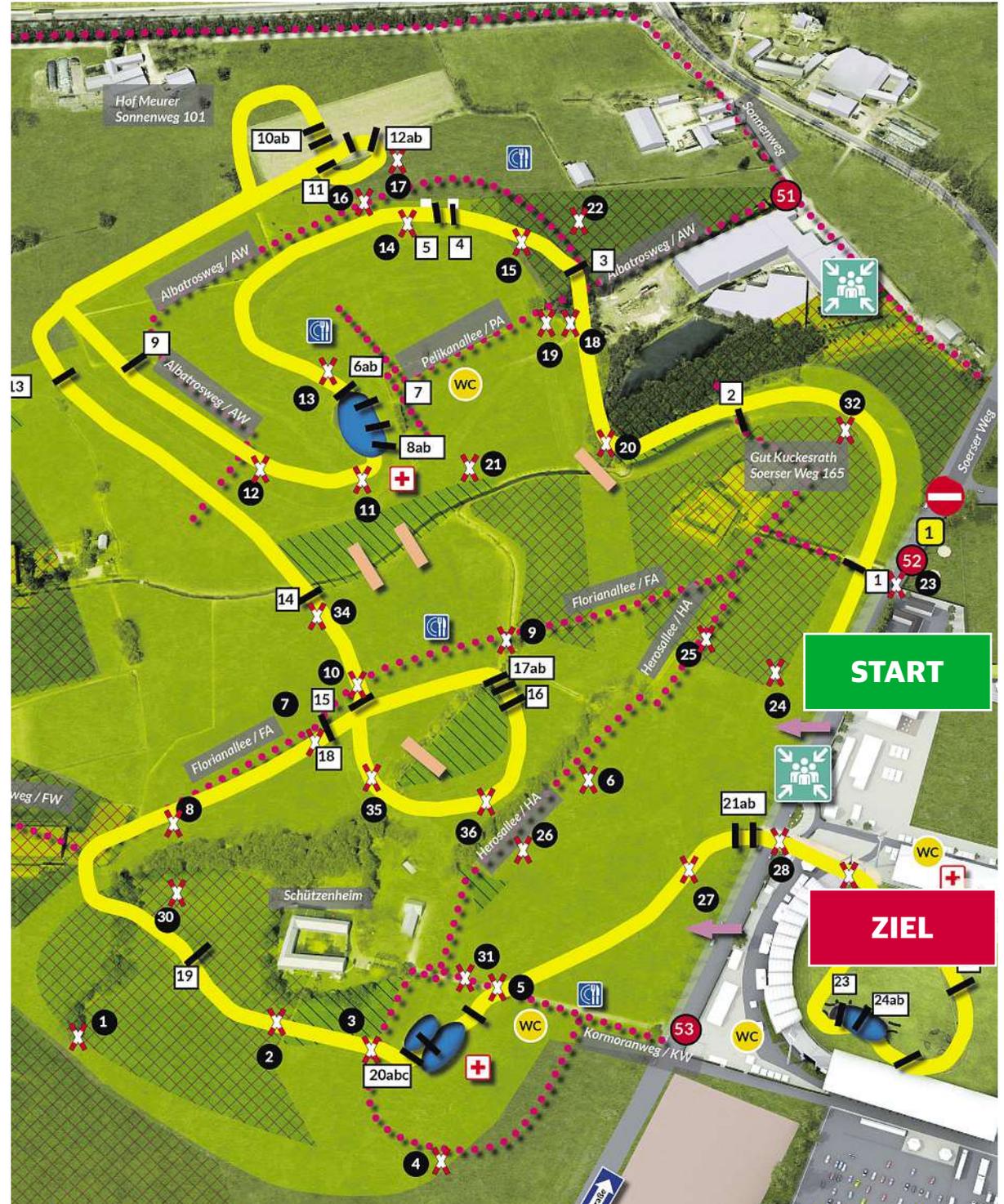
## Heilungsprozess beschleunigt

Seither ist viel Zeit vergangen. Zeit, in der sie zunächst eine Rückkehr aufs Pferd in weite Ferne gerückt sah. Als sie dann endlich wieder „draufsaß“, ging alles richtig schnell. „Meine Mutter sagt ja immer, ich konnte reiten, bevor ich laufen konnte. Deshalb hat das Reiten meinen Heilungsprozess wohl auch noch mal beschleunigt“, scherzt Ingrid Klimke. Die Europameisterin hat aktuell insbesondere die Euro eine Woche nach dem CHIO im Schweizer Avenches im Blick. Dort will sie mit Hale Bob angreifen. Klar, dass Hale Bob daher beim diesjährigen CHIO nicht an den Start geht wie übrigens auch die Top-Pferde der weiteren deutschen A-Kader-Reiter, die allesamt mit Nachwuchspferden angreifen.

Allerdings ist Hale Bob, der 2019 unter Klimke in Aachen nach der Team- auch die Einzelwertung gewonnen hatte, trotzdem in Aachen, aus Trainingsgründen. Ingrid Klimke macht nicht gerne halbe Sachen. Daher kommt sie in die Soers, um mit Siena just do it in der Aachener Vielseitigkeit anzugreifen, mit Weiße Düne im Spring-Fahr-Wettbewerb Jump and Drive am Samstag und mit Firlefanzen in den Dressurprüfungen.

## Besondere Ausstrahlung

Auf die Vielseitigkeit mit Siena ist die Münsteraner Reitmeisterin insbesondere gespannt. Die Westfalenstute steht in ihrem Stall, seit sie fünf Jahre alt ist. Talent ist ihr insbesondere für das Springen in die Wiege gelegt. Von ihrer Züchterin Anke Just hat Klimke Siena roh und unerfahren gekauft. „Sie ist eine chice Stute mit einem wachen Auge und ganz besonderer Ausstrahlung. Ihre Qualität hat mich auf Anhieb begeistert. Sie hat gute Grundgangarten und galoppiert sehr leichtfüßig. Sie hat viel Energie, ist sensibel und intelligent. Anfangs war sie in vielen Situ-



Das ist der Kurs, den der Aachener Parcoursbauer Dr. Wolfgang Asendorf in diesem Jahr beim CHIO Aachen den Vielseitigkeitsreitern in den Weg stellt.

ationen noch unerfahren, hat aber schnell gelernt“, beschreibt sie ihre Sportpartnerin. „Im Viereck kann es mit Siena spannend werden, da ist sie auch oft recht kernig. Und sie war noch nie in so einem Stadion wie in Aachen.“

Nicht nur die Dressurprüfung selbst, auch die Atmosphäre im Aachener Viereck – diesmal im Gegensatz zu vorherigen Jahren nicht im Dressurstadion ausgetragen, sondern auf dem Dressurplatz der Fahrer – könnten die Stute beeinflussen. Doch das sieht Klimke zwiespalten: „Es kann sich positiv oder negativ auswirken.“ Da sich in der Vielsei-

tigkeit die Fehler aus den einzelnen Teilwettbewerben zu einem Gesamtergebnis summieren und in Aachen nach dem Dressurauftritt erst Springen, dann Geländestrecke folgen, erklärt Klimke vielsagend: „Wir beenden unsere Turniere meist mit dem Dressurergebnis.“ Sprich, die Stute, die bereits gute Erfahrung auf Vier-Sterne-Niveau hat, leistet sich meist keine Fehler im Springen und im Gelände.

Mal sehen, ob das auch in der Kaiserstadt gelingen wird, wo Parcoursbauer Rüdiger Schwarz es den Reitern im Gelände mit technischen Finessen meist recht schwer macht,

die knapp bemessene Zeit einzuhalten. Allerdings soll er dem Vernehmen nach diesmal die Strecke ein wenig freundlicher angelegt haben, ließ Bundestrainer Hans Melzer durchblicken.

Nicht nur die Pferde wollen mit langen Galoppstrecken motiviert werden, sondern auch die Reiter im Hinblick auf die Europameisterschaften. Glücklicherweise ist Klimke auch über den Trainingsstand von EMPferd Hale Bob. „Er ist in einer Superform, zuletzt im belgischen Arville toll gegangen. Daher habe ich auf die Euro und auf die Titelverteidigung richtig Laune.“ (ust)

# Das Ziel bleibt das gewohnte: ein Sieg

Zwei Mal musste Dressur-Bundestrainerin Monica Theodorescu ihre CHIO-Equipe umbauen.

Monica Theodorescu musste umdisponieren, und das gleich zwei Mal. Eigentlich hatte die Bundestrainerin der deutschen Dressurreiter Isabell Werth und Bella Rose, Dorothee Schneider mit Faustus, Frederic Wandres und Duke of Britain sowie Carina Scholz mit Tarantino zum CHIO schicken wollen. Doch dann kam es anders.

„Sportlich ist das kein Problem“ schickt Theodorescu voraus, denn mit Quantaz und Ferdinand gehen nun zwei Pferde an den Start, die als große Zukunftshoffnungen gelten. Werth, deren Stute Bella Rose nach einer Kolik-OP nicht einsatzbereit ist, gönnt ihrem EM-Pferd Weihegold, mit dem sie Team-Gold und Einzel-Silber in Hagen gewann, eine wohlverdiente Pause. Und so wird die 52-Jährige den elfjährigen Hengst Quantaz satteln. „Priorität hat, dass es Bella Rose wieder gut geht. Und Quantaz hat schon bei der DM bewiesen, dass er Isabells Pferd für die Zukunft ist“, so die Bundestrainerin.

Faustus musste kurzfristig bei der EM gehen, da Stallkollege Showtime passen musste. Dorothee Schnei-



Fünf Goldene bei Olympia und EM: Jessica von Bredow-Werndl lässt Dalera pausieren und startet mit Ferdinand. FOTO: DPA

der, die neben Werth und Jessica von Bredow-Werndl das Gold-Trio in Tokio bildete, wird deshalb in Aachen nur mit Sammy Davis jr. in der CDI-Tour antreten. Für sie rückte von Bredow-Werndl ins Team. „Ihr Ferdinand, der zuletzt in Frankreich den Grand Prix und die Kür mit guten Punkten gewonnen hat, wird

als neue Nummer zwei hinter Dalera aufgebaut.“

Neue Gesichter im Aachen-Team sind Wandres und Scholz, die sich mit konstant guten Leistungen in den Fokus geritten hatten und in den Olympia-Kader berufen worden waren. Beide standen auf der Longlist für Tokio, absolvierten die

Quarantäne in Aachen. „Beide haben es verdient, jetzt zum Team zu gehören“, unterstreicht Theodorescu. Und weicht nicht vom gewohnten Ziel ab: „Wenn wir in Aachen am Start sind, wollen wir auch gewinnen. Aber es wird spannend, da auch bei den anderen Nationen die Teams verändert worden sind.“ (rau)

L'INSTANT  
TAITTINGER  
#THEINSTANTWINE  
FAMILY SPIRIT



CHAMPAGNE  
TAITTINGER  
Réims

## Weniger Steuern – mehr Pferd

...damit Sie  
Ihre Leidenschaft  
ausleben können.



CHIO 2021 | Der wotax-Preis

18.09.2021 - 17.00 Uhr - Deutsche Bank Dressurstadion

Weniger Zahlen. Mehr Leidenschaft.

wotax  
DER BERATER

wotax.de



Führt das deutsche Team im Nationenpreis an: Der Weltrangliste-Erste Daniel Deußner, hier 2019 auf Tobago. Heute wird er Killer Queen satteln.

FOTO: THOMAS RUBEL

# Eine neue Erfolgsserie starten?

Bundestrainer Otto Becker schickt heute Abend neben David Will mit Daniel Deußner, Christian Ahlmann und Marcus Ehning drei erfahrene Reiter in den Aachener Nationenpreis.

Der Griff in den Lostopf war nicht schlecht: Bundestrainer Otto Becker zog die Nummer sechs. Was bedeutet, dass die deutschen Springreiter am Donnerstagabend als sechstes von acht Teams in den Nationenpreis starten werden. Los geht es mit den USA, gefolgt von Belgien, Brasilien, Italien und Schweden. Nur die Niederlande und Frankreich haben eine noch bessere Startposition als das deutsche Team.

Becker setzt in Aachen auf viel Erfahrung. Er schickt – auch in dieser Reihenfolge – den Weltranglisten-Ersten Daniel Deußner, Marcus Ehning und Christian Ahlmann ins Rennen. Schlusslicht des Quartetts wird der jüngste Reiter sein, der zudem seine Nationenpreis-Premiere in Aachen feiert: der 33-jährige David Will.

## Team-Silber bei der EM

Doch Will hat schon bei der Europameisterschaft bewiesen, dass er gute Nerven und mit CVier ein Top-Pferd unter dem Sattel hat. Gemeinsam mit Ehning, André Thieme und Christian Kuckuck hatte er bei seinem ersten Championat überhaupt Team-Silber gewonnen – hinter der Schweiz und vor Belgien.

„Wir freuen uns, in unser geliebtes Aachen zurückkehren zu dürfen“, war Otto Becker nach einem Jahr ohne CHIO voller Vorfreude auf das Turnier. „Und das muss man auch einmal sagen, wir sind Aachen und den anderen Veranstaltern echt dankbar, dass sie Turniere ausrich-

ten.“ Seine Aufstellung zeigt schon, wie wichtig ihm der Nationenpreis vor Heimpublikum ist. Von 2016 bis 2018 hatte die deutsche Equipe drei Mal in Folge in der Soers triumphiert, 2019 hatten sie sich nur mit einem Punkt Unterschied den Schweden geschlagen geben müssen.

Die sind derzeit top unterwegs, und so sagt Becker: „Die Nordlichter zählen auch in Aachen mit zu den Favoriten.“ Bei den Olympischen Spielen in Tokio hatten sie Gold gewonnen, während die deutschen Springreiter leer ausgingen. Als einziger Deutscher hatte Daniel Deußner das Einzelfinale erreicht.

aber mit zwei Abwürfen einen vorderen Platz verpasst. „Nach der Qualifikation des Teamspringens haben wir ohne Springfehler auf Platz zwei gelegen“, blickt Becker zurück, doch nach zwei Abwürfen von André Thieme und einem von Maurice Tebbel rutschte das Team auf Platz sechs ab. Und dann waren Deußner und seine Killer Queen sich einmal nicht einig, die Stute verweigerte, und Deußner gab auf, so dass nur Platz neun herausrang.

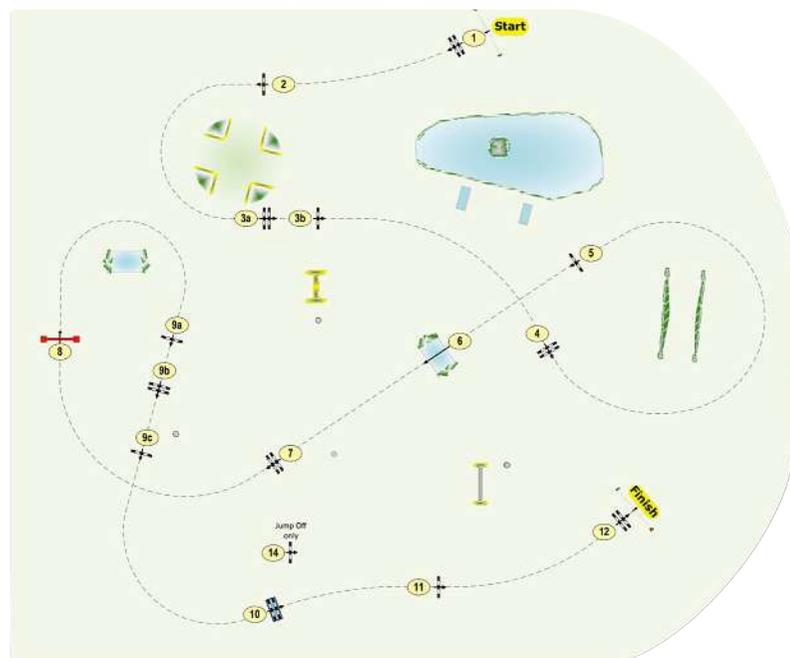
Noch auf dem Flugplatz in Tokio hatte Becker Thieme überzeugt, seine Chakaria bei der EM in Riesenbeck einzusetzen, während der Springreiter eher an einen Einsatz

beim CHIO gedacht hatte. „Das ist für Aachen jetzt natürlich schade“, gibt Becker zu, denn die Stute des frischgebackenen Einzel-Europameisters erhält nun eine wohlverdiente Pause, so dass Thieme beim CHIO nicht am Start ist. Becker: „Aber wir haben mit dem Nationenpreisfinale in Barcelona zwei Wochen nach Aachen ja noch ein wichtiges Turnier vor der Brust, wo es um den Abstieg geht.“

## Erfahrung sammeln

Dass Becker jungen Reitern zunehmend Champions- oder Nationenpreis-Chancen gibt, hat einen guten Grund. Denn der erfahrene Bundestrainer hat seine Mannschaften auch mit Blick auf 2022 aufgestellt, wenn die Weltmeisterschaft im dänischen Herning und Olympia-Qualifikation anstehen. „In Tokio hat uns etwas Erfahrung im Parcours gefehlt“, gibt Becker zu. Bei der EM hatte er mit Thieme, Will, Kuckuck neben dem championats-erfahrenen Ehning, der kurzfristig für Maurice Tebbel, dessen Pferd an einem Hufgeschwür laborierte und der nun in Aachen fünfter Mann ist, einsprang, das Team unter dem Motto „weitere Erfahrung sammeln“ aufgestellt. Die Silbermedaille gilt als Versprechen für die Zukunft.

Der Mercedes-Benz-Nationenpreis beginnt heute Abend um 19.30 Uhr und wird unter Flutlicht geritten. Wie immer gibt es zwei Umläufe und – falls nötig – auch noch ein Stechen der besten Teams. (rau)



Die Parcours-Skizze des Nationenpreises.

# Traditionen aus Japan und Deutschland

Bei der Eröffnungsfeier am Dienstagabend begeistern Pferd und Mensch 14.000 Gäste im Hauptstadion.

Zu Beginn der Eröffnungsfeier war von japanischem Flair in der Soers noch nicht viel zu spüren: Eine Liveband heizte dem Publikum mit Musik von Brings über Jennifer Lopez bis hin zu Queen ein. Begleitet wurden die Klänge von einem Schwarm unzähliger weiß gekleideter Tänzer, die mit einer Choreografie für gute Stimmung sorgten und nur einen Teil der rund 600 Mitwirkenden bildeten.

Der Dienstagabend stand im Zeichen von Traditionen und Zeremonien aus beiden Ländern, Japan und Deutschland. Und so stürmten vor den Augen von 14.000 Zuschauern anschließend die ersten Pferde auf den Rasen. Die „silberne Herde“ Araber zeigte freilaufend im vollen Galopp die Anmutigkeit, die diese Tiere auszeichnet. Die offizielle Eröffnung nahmen dann Vielseitigkeits-Olympiasiegerin Julia Krajewski und der japanische Springreiter Daisuke Fukushima vor, eingerahmt vom traditionellen Einzug der teilnehmenden Nationen.

Eine halbe Stunde nach Beginn zog schließlich ein Hauch Japan ins Hauptstadion ein: Die Taiko-Drums

ertönten und kündigten mit lauten Schlägen das Partnerland an. Berittene Bogenschützinnen in rot-weißen Gewändern zeigten ihr Können und präsentierten eine mehr als tausend Jahre alte Tradition.

Auch Kirschblüten sind untrennbar mit dem diesjährigen Partnerland verbunden, und so zierten bald 50 weiß-rosafarbene Bäume den Rasen – untermalt von den Klängen des klassischen Volksliedes „Sakura, Sakura“ (japanisches Wort für Kirschblüte). Auch einen traditionellen Volkstanz performten zahlreiche Akteure zum „Tokio Ondo“, dem Olympia-Lied der Spiele von Tokio 1964.

Anschließend führte die kulturelle Reise wieder zurück nach Deutschland: Unter großem Applaus zeigten die Landgestütte eine große Hengstquadrille, die bereits bei der Eröffnungsfeier zur Europameisterschaft im Jahr 2015 für Begeisterung gesorgt hatte.

Zum Abschluss des abwechslungsreichen Abends überraschte Regisseur Uwe Brandt, der die Eröffnungsfeier inszeniert hatte, das Publikum noch einmal. Während des



Zu den wuchtigen Klängen der Taiko-Drums präsentierte sich Partnerland Japan in der Aachener Soers.

FOTO: ANDREAS STEINDL

letzten Auftritts der Liveband gingen plötzlich alle Lichter aus, die Musik verstummte. Das würdige Finale bildete ein Lichtschauspiel, das alle 50

Kirschbäume sowie die Fontänen im Teich des Stadions umfasste. Galoppierende Reiter mit Fackeln rundeten das Kunstwerk ab. (can)

## Das Digitalpaket:

# Newsportale + ePaper



### Die perfekte Ergänzung zu Ihrer gedruckten Zeitung:

- **Unbegrenzter Zugriff** auf alle Inhalte der Newsportale und eine ePaper-Ausgabe nach Wahl
- Das Wichtigste aus der Region und dem Rest der Welt auf **PC, Tablet** und **Smartphone** verfügbar
- Noch komfortabler lesen mit den **kostenlosen Apps** „AZ/AN-News“ und „AZ/AN-ePaper“
- Viele Zusatzfunktionen wie **Online-Archiv**, **Startseiten-Personalisierung** und **Push-Notifications**

Für Sie als Abonnent: ~~29,90 €~~

**6,99 €** im Monat\*

Gleich bestellen unter:

[aachener-zeitung.de/upgrade](http://aachener-zeitung.de/upgrade) | [aachener-nachrichten.de/upgrade](http://aachener-nachrichten.de/upgrade)

Ein Produkt aus dem

**MEDIENHAUS**  
AACHEN

\* Preis von 6,99 €/Monat gültig bei einem aktiven Abonnement einer gedruckten Lokalausgabe der Aachener Zeitung/Aachener Nachrichten bzw. 29,90 €/Monat für Neukunden ohne aktives Abonnement unserer gedruckten Lokalausgaben. Jederzeit mit einer Frist von 4 Wochen zum Ende des Monats kündbar.

EQS

# THIS IS FOR YOU, WORLD.

Entwickelt, um Maßstäbe neu zu setzen: der vollelektrische EQS mit elegantem One-Bow-Design und kraftvoll fließendem Coupéheck, luxuriösem Innenraum und zukunftsweisender Technologie.

Mehr erfahren unter [mercedes-benz.de/eqs](https://www.mercedes-benz.de/eqs)



# Weg zu mehr Nachhaltigkeit

Papierloses Turnier: Beim Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen 2021, wird auf ausgedruckte Start- und Ergebnislisten verzichtet.

Die Start- und Ergebnislisten stehen erstmals nur digital zur Verfügung, entweder in der kostenlosen CHIO Aachen-App oder via QR-Code, der gescannt werden kann. „Das Scannen von QR-Codes ist ja gelernt und wer zum CHIO kommt, sollte unsere App sowieso auf dem Smartphone haben“, erklärt Frank Kemperman, Vorstandsvorsitzender des ausrichtenden Aachen-Laurensberger Rennvereins e.V. (ALRV). Die Online-Listen verfügen über ein „Live-Scoring“, die Liste wird automatisch digital mitgeschrieben und ist somit stets topaktuell. Im Verzicht auf die ausgedruckten Exemplare sieht Kemperman noch einen weiteren Vorteil: „Dadurch, dass die Listen nicht mehr verteilt werden müssen, entstehen auch deutlich weniger Kontakt-Situationen, in der Coronazeit ein wichtiger

Punkt.“ Zudem sei es wichtiger denn je, verantwortungsvoll mit der Umwelt umzugehen. „Wir sehen uns der Nachhaltigkeit absolut verpflichtet“, sagt Stefanie Peters, Präsidentin des ausrichtenden Aachen-Laurensberger Rennvereins e.V. (ALRV).

## Online blättern

Und so werden auch das Programm- und das Marathonheft 2021 erstmalig ausschließlich digital angeboten. Über die Webseite oder die App können die Besucher auf beide Dokumente als „Flipbook“ zugreifen und online darin blättern. Ein Herunterladen im PDF-Format auf das mobile Endgerät ist selbstverständlich auch möglich.

Wer doch gern etwas „Gedrucktes“ in der Hand hält, für den lohnt sich der Blick in unsere aktuelles



Die CHIO Aachen App - der unverzichtbare papierlose Begleiter für Ihren Turnierbesuch.

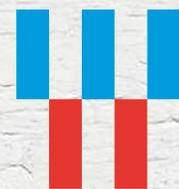
SCREENSHOT: CHIO AACHEN

CHIO Aachen-Magazin, das in den CHIO Aachen-Fanshops für 6,50 Euro erworben werden kann. Zum ersten Mal finden sich darin Bilder, die mit der CHIO Aachen-App gescannt werden können. Hinter die-

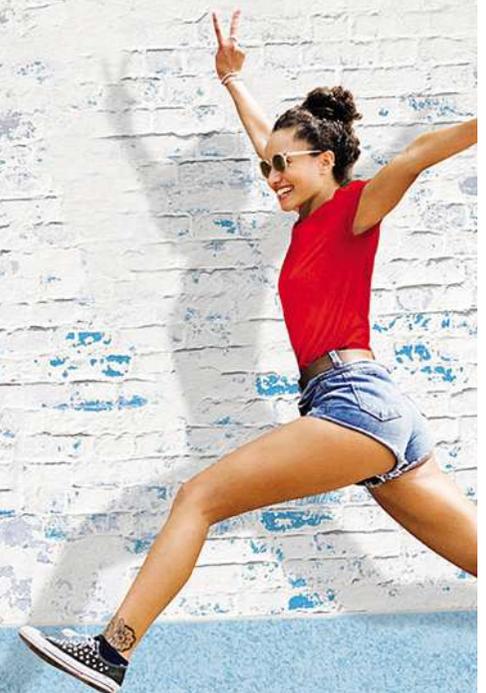
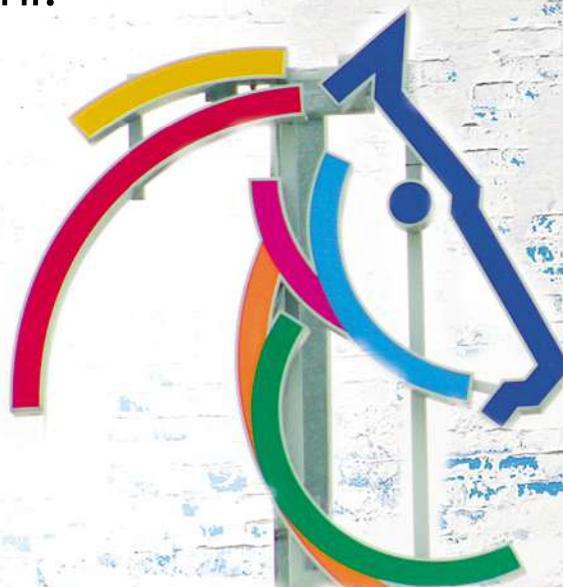
sen Bildern verbergen sich unterschiedlichste digitale Inhalte und Geschichten, die wir Ihnen erzählen möchten, für die der Platz im gedruckten Magazin jedoch nicht ausreicht. Probieren Sie es aus!

# CHIO, Aachen, NetAachen.

Uns verbindet mehr.



NetAachen



Offizieller  
Telekommunikations-  
Dienstleister des  
CHIO AACHEN

netaachen.de



# ArtCultureSports

by Deutsche Bank

## Eine Klasse für sich

#PositiverBeitrag

Deutsche Bank  
Reitsport-Akademie 2020/21

Seit 2016 fördert die Deutsche Bank Ausnahmetalente im Dressurreiten auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Karriere – sportlich wie beruflich. Die jungen Reiterinnen und Reiter erhalten individuelle Trainingseinheiten, können an internationalen Turnieren wie dem CHIO Aachen teilnehmen und werden von Tutoren der Deutschen Bank beraten. Dabei geben die Akademisten die Leidenschaft für ihren Sport gleich weiter: Sie werden selbst zu Mentoren für junge Amateurreiter, denen sie einen spannenden Blick in die Welt der Profis ermöglichen.

[db.com/reitsport](https://www.db.com/reitsport)

